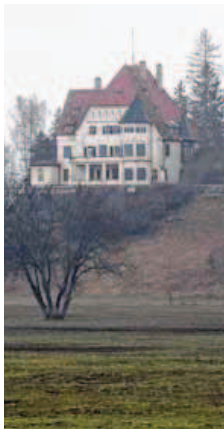




**Betreuungsangebot**  
Neue Kinderkrippe  
für Lenggenwang  
Seite 29

**Erstkommunion**  
Kinder feiern  
Weißes Sonntag  
Seite 28



Nebelschwaden umgaben am Wochenende Schloss Bullachberg. Im Inneren fand der Inventarverkauf statt.



Platz schaffen: Bevor die Umbauarbeiten auf Schloss Bullachberg diese Woche losgehen, wurden am Samstag alte Möbel, Bücher, Bilder und sonstiges Inventar verkauft. Viele Besucher waren auch gekommen, um die Räume genauer unter die Lupe zu nehmen. Foto: Felix Fräsch



Die neue Schlossherrin Elisabeth von Elménau (rechts) und ihre Tochter Rebecca berieten die Interessenten.

# Schloss Bullachberg: Alles muss raus

**Inventarauflösung** Weil diese Woche die Umbauarbeiten beginnen, fand am Wochenende ein Ausverkauf statt – Viele nutzten die einmalige Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des altherwürdigen Gebäudes zu werfen

VON FELIX FRASCH

**Schwangau** Nein, kaufen wollte sie eigentlich nichts: „Ich bin gekommen, um mir einmal das Schloss anzuschauen“, verrät Marlene Böck aus Hopferau im Vorbeihuschen. Sie ist eine von vielen, die an diesem Samstagvormittag nach Schwangau ins Schloss Bullachberg gekommen sind. Der Grund: Hier findet ein Inventarverkauf statt, „zur Erhaltung und Renovierung des Schlosses“, wie die neue Schlossbesitzerin Elisabeth von Elménau erklärt. Und freilich auch, weil diese Woche die Renovierungsarbeiten beginnen und dann die Räume leer sein müssen.

Doch nicht alle wollen nur schauen. Die 23-jährige Luisa aus Geltenдорf schlendert mit einem Hirschgeweih unterm Arm durch den Schlossflur. „Das ist für unsere Wohngemeinschaft in Augsburg“, sagt die Lehramts-Studentin. Es sollte später über dem Esstisch hängen,

„Wir haben gesagt, wir räumen das Schloss jetzt leer – und dann geht es mit dem Umbau los.“

Elisabeth von Elménau

„neben dem Papphirsch aus Bali von meinem Mitbewohner“, sagt sie und lacht. Einem anderen etwas weggeschnappt hat die 23-Jährige mit ihrem extravaganten Kauf allerdings nicht. Denn Myriam von Elménau, die die Räume renovieren möchte, muss leicht zu finden.

**Lederhosen von Prinz Raphael**  
Kuriiositäten gibt es Dank Beschil- in Hülle und Fülle. derung war das Wer ein ganz beson- Schloss auch für deres Stück ergat- Auswärtige tern möchte, muss leicht zu finden.

sich allerdings ranhalten. „Wir haben schon alle drei Lederhosen von Prinz Raphael verkauft“, freut sich die 37-jährige Tochter der Schlossherrin, Rebecca von Elménau. Auch 150 Familienfotos aus dem Hause Thurn und Taxis seien schnell weg gewesen – zwei Sammler aus Pfronten hätten sie sich samt etlicher Sterbebilder gesichert.

**Weggeschmissen wird nichts**  
Bei so viel Andrang ist gegen Mittag schon das Meiste verkauft. „Und was heute nicht weggeht, behalte ich – weggeschmissen wird so gut wie nichts“, sagt Elménau, die das Inventar zum Schloss von Ex-Besitzer Porsche mitgekauft hatte – rund 100.000 Euro habe der Wert laut Inventarliste betragen. Dann muss sie schon wieder los. Ein großer, alter Schreibtisch

wurde eben verkauft. Elménau packt mit an und trägt das gute Stück zusammen mit den Käufern die Treppe hinunter bis zum Auto.

**Diese Woche wird eingerüstet**  
Nachdem die Räume nun so gut wie leer sind, blickt die frischgebackene Schlossbesitzerin nach vorn: „Diese Woche wird eingerüstet.“ Zuerst werde das Dach hergerichtet. Fassade und Fenster – sie werden von einer Spezialfirma aus Oy-Mittelberg restauriert – seien ebenfalls dran. Für die Fenster soll laut Elménau aus Gründen des Denkmalschutzes das Originalglas – soweit es noch nicht zerbrochen ist – wiederverwendet werden.

„Bis Juli soll das Schloss außen fertig sein“, lautet ihr Zeitplan. Parallel werde jetzt auch gleich mit dem Innenausbau begonnen. Lediglich einige Ausschreibungen – etwa für Elektro und Sanitär – müssten noch erfolgen.

## Zahlen und Fakten

- Das um die Jahrhundertwende erbaute Schloss Bullachberg hat 19 Räume auf sechs Ebenen. Die Gesamtfläche des denkmalgeschützten Gebäudes beträgt 1300 Quadratmeter, 900 davon sind Wohnfläche. Hinzu kommen Stallungen, Scheune und Betriebsgebäude.
- Das Schloss war ab 1928 im Besitz der Familie von Thurn und Taxis, bis 1995 wollte sie selbst dort. 2006 erwarb Porsche das Schloss. Es sollte ein Luxushotel samt Golfplatz entstehen.
- Der neue Porsche-Vorstand verwarf diese Pläne und verkaufte das Grundstück an Elisabeth von Elménau. Sie plant einen Pferde- und Rinderauflast sowie acht Ferienwohnungen. Dem Vernehmen nach betrug der Kaufpreis zwischen fünf und sechs Millionen Euro. (ff)

## Betrunken mit Kleinkind unterwegs

**Füssen** Auf dem Parkplatz eines Schnellrestaurants im Füssener Westen wurde am frühen Samstagabend ein 54-jähriger Mann aus dem Oberallgäu von der Polizei an seinem Fahrzeug angetroffen, der aufrief, weil er sich sehr unsicher bewegte und gerade dabei war, ein zweijähriges Kleinkind anzuschlagen. Er gab an, etwa eine Stunde zuvor mit seinem Pkw nach Füssen gefahren zu sein. Ein Alkotest ergab einen Wert weit über dem erlaubten Grenzwert, so die Polizei. Den Mann erwartete eine Anzeige wegen Trunkenheit im Verkehr und weil das Saisonkennzeichen an seinem Auto nur bis März gültig war. (p)

## Aus dem Polizeibericht

FÜSSEN

### Nach Unfall mit Radliner verschwindet Autofahrer

Am Freitagmittag hat laut Polizei ein Zeuge einen Verkehrsunfall zwischen einer Fahrradfahrerin und einem Fahrzeuggespänn in Füssen beobachtet. Die Radlerin fuhr auf dem Radweg von Füssen Richtung Hopfen. Ein blauer Audi mit Anhänger bog von der Hopfenstraße in den Moosangerweg ein und überschlug offensichtlich die Frau. Die Fahrradfahrerin geriet laut Zeugenaussage zwischen das Zugfahrzeug und den Anhänger und stürzte. Der Gespannfahrer setzte seine Fahrt ohne anzuhalten fort. Die Frau blieb offensichtlich unverletzt, das Rad wurde beschädigt wurde. Der Zeuge notierte sich die Kennzeichen des Gespanns und verständigte die Polizei. Der Gespannfahrer konnte so ermittelt werden. Ern erwartet nun eine Anzeige wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort. Die Radfahrerin sowie Zeugen werden befragt, sich bei der Polizei Füssen unter Telefon 08362/91230 zu melden. (p)

FÜSSEN

### Auto seit November viermal verkratzt

Zwischen Mitte November 2012 und Anfang April 2013 wurde ein grauer Ford mit Ostallgäuer-Zulassung insgesamt viermal von einem unbekanntem Täter zerkratzt. Das Auto parkte zur jeweiligen Tatzeit sowohl im Bereich der Karlstraße als auch im Bereich der Marienstraße in Füssen. Der Gesamtschaden beträgt rund 1500 Euro. Hinweise nimmt die Polizei Füssen unter Telefon 08362/91230 entgegen. (p)

## Ausschuss Schwangau

### Dritter Versuch scheitert

Auch im dritten Anlauf ist ein Bauwerber gescheitert, der ein Dachgeschoss zum Büro mit Betreiberwohnung im Krehalweg ausbauen wollte. Die Gemeinde hatte vorher beim Landratsamt Ostallgäu angefragt, was zulässig ist. Das Ergebnis: Es müssen mindestens 55 Prozent Gewerbefläche sein – und maximal 45 Prozent Wohnfläche. Laut Berechnung des Landratsamts stehen hier aber 165 Quadratmeter Gewerbefläche rund 340 Quadratmetern Wohnfläche gegenüber. Dies sei planungsrechtlich nicht zulässig. Dieser Meinung der Kreisbehörde schlossen sich die Räte an und lehnten den Antrag einstimmig ab. (ff)

## So erreichen Sie uns

**Redaktion Füssen:**  
Telefon (0 83 62) 50 79-71  
Telefax (0 83 62) 50 79-10  
E-Mail: redaktion.fuessen@azv.de

## Lehrreiche Rallye

**Besuch Realschüler im Weltladen in Füssen**

**Füssen** Eine Rallye durch den Weltladen in Füssen haben die Schüler der Klasse 8b der Realschule unternommen. Bereits im Erdkundeunterricht bei Lehrer Felix Donnabauer hatten sie das Fair-Trade-Konzept, das den Produzenten in Herkunftsländern wie zum Beispiel Nepal, Südafrika, Äthiopien oder Costa Rica faire Löhne und sozialverträgliche Lebens- sowie Arbeitsbedingungen sichern soll, kennengelernt.

Im Rahmen des Unterrichtsgangs absolvierten die Jugendlichen daher nun eine Weltladenrallye mit Fragen zum Konzept des fairen Handels sowie der Möglichkeit, die gehandelten Produkte wie Tee, Kaffee, Schokolade und Bekleidung näher kennenzulernen. Dieses selbsttätige und aktive Lernen wurde gut angenommen und machte den Aufenthalt im Weltladen zu einer gelungenen Ab- rundung des Unterrichts. (eb)



Im Rahmen einer Rallye machten sich die Realschüler der Klasse 8b mit dem Fair-Trade-Konzept und dem Angebot des Weltladens Füssen vertraut. Foto: Donnabauer

## Tag der offenen Tür am Gymnasium Hogau

**Schwangau** Schüler der SMV und der Oberstufe des Gymnasiums Hohenschwangau organisieren für künftige Fünftklässler am Mittwoch, 10. April, ab 17 Uhr einen Rundgang durch die Räume des Gymnasiums Hohenschwangau. Dabei gibt es viele Überraschungen: Etwa blitz und donnert es in der Physik, in der Chemie wird künstliches Blut hergestellt und exotische Insekten können in der Biologie unter dem Mikroskop betrachtet werden. Zum Abschluss darf man sich im Klettergarten der Turnhalle austoben. Während die Kinder auf Erkundungsgang gehen, können die Eltern im Schulcafé mit Lehrern Gespräche suchen oder in von Lehrern geführten kleinen Gruppen das

Haus besichtigen. Vor dem Rundgang begrüßt um 17 Uhr Schulleiter Peter Daxle die angehenden Fünftklässler. Lehrer informieren dann über die Musik-, Theater-, Sport- und Unterstufenaktivitäten. Auch an die Geschwister der jungen Gäste ist gedacht: Sie dürfen während der Veranstaltung in den Kunstsalen nach Herzenslust basteln. (az)

## Erst Boden untersuchen

**St. Mang Vorplatz soll in diesem Jahr endlich saniert werden**

**Füssen** In diesem Jahr soll der Vorplatz der Stadtpfarrkirche saniert werden, kündigt Bürgermeister Paul Jacob an. Endlich, möchte man sagen. Denn eine Sanierung ist seit 1987 immer wieder im Gespräch – getan hat sich nichts, außer dass das Erscheinungsbild dieses geschichtsträchtigen Platzes von Jahr zu Jahr mehr gelitten hat.

### Geld steht im Haushalt bereit

Seit bald zwei Jahren wirkt der Kirchenvorplatz noch maroder: Seit Frühsommer 2011 „ziert“ ein Ab-sperrgitter den Bereich vor einem maroden Lichtschart, die dort befindliche Mauer ist teilweise eingestürzt. Sie soll nun saniert werden –

und mit ihr der gesamte Platz. 150.000 Euro hat Bürgermeister Jacob für die Maßnahme veranschlagt, das Geld hat der Stadtrat im Haushalt zur Verfügung gestellt.

Zunächst einmal aber muss der Bereich an der Stützmauer auf Bodendenkmäler untersucht werden. In diesem Monat, sobald die Witte- rung es zulässt, soll ein sogenannter Suchschlitz gegraben werden, kündigt Martin Köpf vom Tiefbauamt an. Dann werden die Bodenschichten untersucht – von den Ergebnissen hängen die weiteren Planungen ab.

Jacob jedenfalls ist zuversichtlich, dass die Arbeiten in diesem Jahr über die Bühne gehen können – so-

fern der Stadtrat den Plänen für die Neugestaltung des Vorplatzes grünes Licht gibt. „Technisch ist das auf alle Fälle möglich“, bestätigt Köpf. Der Platz soll laut Bürgermeister mit einfachen Mitteln ordentlich hergerichtet werden: So ist ein barrierefreier Gehweg zum Kirchenportal geplant, auch der Bereich rund um die Annakapelle soll mit Ruhebänken und Infotafeln optisch aufgewertet werden. „Es soll ein Platz entstehen, der uns alle zufriedenstellt.“ Mit Rücksicht auf kirchliche Feiern wie Kommunion oder Fronleichnam werde man die mehrwöchigen Arbeiten ansetzen, so Jacob. Laut Köpf wäre es denkbar, sie im Herbst zu starten. (hs)